

Schuld

Schuld, Erinnerung und Verantwortung // Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit in Kirche und Gesellschaft

Veranstalter: Evangelische Akademie der Nordkirche und KK Altholstein / Kirchengemeinde Anschar Neumünster

Am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober 2016

Schuld, Erinnerung und Verantwortung

Bereits mit der Stuttgarter Schulderklärung vom Oktober 1945 setzte die Evangelische Kirche Deutschlands ein Zeichen zum Umgang mit dem eigenen Handeln während der NS-Zeit. Auch wenn aus heutiger Sicht zu viel ungenannt blieb – so wurde der Völkermord am europäischen Judentum nicht benannt – wurde sie gerade in den evangelischen Kirchen Norddeutschlands scharf kritisiert: die eigene Schuld dürfe nur bekannt werden, wenn auch die Kriegsverbrechen der Alliierten benannt würden.

Zwanzig Jahre nach Kriegsende benannte die Ostdenkschrift der EKD nicht nur die eigene Schuld, sondern schlug auch die Übernahme von Verantwortung vor, indem die neue Grenzziehung Europas und die Westverschiebung Polens anerkannt und der Verzicht auf die deutschen Ostgebiete ausgesprochen werden sollte.

Die Tagung will diese historische Entwicklung rekonstruieren und sich der Frage der Schuld von verschiedenen Seiten annähern:

- Welche Schuld und Mitschuld trug die Kirche an den NS-Verbrechen und wie ging sie damit um?
- Welche Bedeutung hat Erinnern, Gedächtnis und die Frage der Schuld in der Bibel?
- Wie wurden und werden die Gefühle von Schuld, Scham und Verantwortung im Generationenwechsel weitergegeben?

Freitag, 14.10.2016

19:00 Uhr

Abendvortrag mit anschließendem Gespräch

Schuld und Verzicht – Die Ostdenkschrift der EKD 1965

Prof. Dr. Martin Greschat,
emeritierter Kirchenhistoriker, Gießen und Münster

Samstag, 15.10.2016

Tagung »Schuld, Erinnerung und Verantwortung«

11:00 Uhr

Begrüßung: Pastor Stefan Bemmé, Anscharkirche

Einführung: Dr. Stephan Linck, Ev. Akademie der Nordkirche

IMPULSVORTRÄGE UND DISKUSSION

11:15 Uhr

**Die Schuld der Kirche und ihr guter Ruf –
aus der Perspektive der Ausstellung**

Pastor i. R. Ulrich Hentschel, ehemaliger Studienleiter
des Arbeitsbereichs Erinnerungskultur
der Evangelischen Akademie der Nordkirche

12:00 Uhr

**Erinnern und Gedächtnis in der Bibel –
theologische Anstöße**

Pastor i. R. Dr. Jörn Halbe, ehemaliger Rektor
des Pastoralkollegs in Ratzeburg

13:00 Uhr

Mittagspause mit Imbiss

14:00 Uhr

**Zur transgenerationalen Weitergabe von Schuld,
Trauma und Verantwortung**

Gabi Mehmel, Soziologin, Pädagogin, Politologin,
Fachberaterin für Psychotraumatologie,
Lagergemeinschaft Ravensbrück / Freundeskreis

14:45 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Podiums- und Plenardiskussion:

**Vom Erbe der Zweiten Schuld und seiner
gegenwärtigen Bedeutung**

16:30 Uhr

Tagungsende

DATUM // 14. + 15. Oktober 2016

ORT // Anscharkirche, Am Alten Kirchhof/Christianstraße,
24534 Neumünster

WEG // vom Bahnhof Neumünster zur Anscharkirche
drei Minuten zu Fuß

KOSTEN // Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben,
über Spenden freuen wir uns.

ANMELDUNG // wegen Hotelvermittlung und Mittagessen
am 15. Oktober über Pastor Stefan Bemmé,
Telefon 04321-46573; E-mail: dienst@s-bemme.de

FREITAG 18:00 BIS 19:00 Uhr

SAMSTAG 10:00 BIS 11:00 Uhr

Möglichkeit zu Besichtigung der Ausstellung »Neue Anfänge
nach 1945? Wie die Landeskirchen mit ihrer NS-Vergangenheit
umgingen« in der Anscharkirche

www.nordkirche-nach45.de

